



Gemeinde Buchrain
Freizeit- und Sportanlagenkonzept

Kurzbericht

Beschlossen am 19. März 2026

Impressum

Entwurf: 2. März 2026

Auftraggeberin: Gemeinde Buchrain
Hauptstrasse 18
6033 Buchrain

Fachliche Beratung: freiraumplan
Grudligstrasse 2
6020 Emmenbrücke

Der Hauptbericht kann bei der Gemeinde eingesehen oder bestellt werden

Titelbilder: Gemeinde Buchrain, LuzernPlus, freiraumplan

Mitfinanziert durch den

Sportfonds
KANTON LUZERN
SWISSLOS

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung	4
2 Ausgangslage und Vorgehen	5
2.1 Anlass / Ausgangslage	5
2.2 Projektorganisation	5
3 Zielsetzung	6
4 Analyse Freizeit und Sport	8
4.1 Analyse Infrastruktur	8
4.1.1 Sporthallen	8
4.1.2 Aussensportanlagen	9
4.1.3 Sportartenspezifische Freizeit-/Sportanlagen im Siedlungsgebiet	9
4.1.4 Bewegungsorientierte Freizeiträume/-anlagen im Siedlungsgebiet	10
4.1.5 Wege und Routen im Siedlungsgebiet	13
4.1.6 Freizeit- und Sportanlagen im Landschaftsraum-	14
4.2 Analyse Angebote	15
4.3 Analyse Organisation	15
4.3.1 Freizeit-/Sportorganisation in der Gemeinde	15
4.3.2 Freizeit-/Sportorganisation in der Region	15
4.3.3 Kommunikation	15
4.3.4 Sport-/Bewegungsförderung Gemeinde	16
5 Konzept	17
6 Massnahmenübersicht und Massnahmenliste	19
7 Pläne	20

1 Zusammenfassung

Buchrain verfügt über eine breite und vielfältige Infrastruktur für Sport und Freizeit. Mit dem Wachstum der Gemeinde stossen jedoch insbesondere die Anlagen für Schulen und Vereine zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen. Zudem weisen verschiedene Anlagen Sanierungsbedarf auf; bedingt durch intensive Nutzung, Alter oder nicht mehr zeitgemässe Standards bezüglich Grösse, Sicherheit oder Ausstattung. Die heutigen Sport- und Bewegungsaktivitäten sind zudem vielfältiger als früher; es werden höhere Standards erwartet, und ein wachsender Teil der Bevölkerung möchte vereinsunabhängig sportlich aktiv sein, wofür teilweise passende Anlagen fehlen.

Das vorliegende Freizeit- und Sportanlagenkonzept zeigt auf, wo Handlungsbedarf besteht und welche Massnahmen kurz-, mittel- und langfristig erforderlich sind. Neben der Infrastruktur wurden auch Organisation, Nutzung und Angebotsentwicklung analysiert. Die Analyse ergibt insbesondere folgenden Handlungsbedarf:

- Zusätzliche Hallenkapazitäten oder ergänzende Sporträume zur Entlastung der bestehenden Anlagen
- Sanierung und punktuelle Erweiterung bestehender Infrastrukturen (u. a. Sporthalle Hinterleisibach, Aussensportanlagen HLB)
- Weiterentwicklung, Aufbau und Aufwertung der Aussen- und Freizeitanlagen (z. B. Spielplätze, Aussenfitness, Skateranlage)
- Verbesserung der organisatorischen Rahmenbedingungen und des Zugangs zu Sportangeboten

Im Konzept werden verschiedene Ergänzungen vorgeschlagen, wie der Ausbau von Spielplätzen und Aussensportanlagen, etwa mit Aussenfitnessanlagen, die Erneuerung des Skaterplatzes, zusätzliche Kursangebote oder mietbare Sport- und Freizeitgeräte. Für die fehlenden Sporthallen sind neben organisatorischen Optimierungen zwei Szenarien zu prüfen: Entweder eine zeitnahe Realisierung einer zusätzlichen Sporthalle beim Standort Dorf oder alternativ die Schaffung von ergänzenden Sporträumen wie Kraft-, Fitness- oder Gymnastikräume, um die Kapazitätsengpässe zu mindern. Zudem soll die Sporthalle Hinterleisibach saniert und bezüglich Sportinstallationen erweitert werden. Für die Aussensportanlagen HLB wird neben zusätzlichen Garderoben und Materialräumen die Erneuerung des Naturrasens empfohlen, um eine höhere Nutzungsdichte zu ermöglichen.

Im Bereich Hallenbad besteht ein ausgewiesenes Bedürfnis. Regionale Lösungsansätze werden nun in Zusammenarbeit mit LuzernPlus weiterverfolgt und aktiv vorangetrieben. In verstärkter Kooperation mit der Region werden zudem Projekte wie der Ausbau des Mountainbike-Sports und die allgemeine Sport- und Bewegungsförderung (z. B. Sportkoordination, Sportförderaktionen) angegangen.

Allgemein soll der Zugang zu Sport und Bewegung erleichtert werden, indem organisatorische Hürden – etwa bei der Nutzung von Sporthallen und -rasen – abgebaut und neue Angebote für ältere Generationen oder den Mädchensport geschaffen werden. Die geplanten Massnahmen werden so umgesetzt, dass bestehende Vereine – insbesondere kulturelle und gemeinnützige Organisationen – nicht benachteiligt oder verdrängt werden. Ziel ist eine ergänzende Weiterentwicklung der Freizeit- und Sportangebote ohne Verdrängung bestehender Organisationen.

Ein grosses Potenzial liegt auch bei den Spielplätzen, die schrittweise aufgewertet werden sollen, sodass sie als attraktive Treffpunkte für alle Generationen dienen. Mit diesen Massnahmen verstärkt Buchrain sein Engagement für Sport und Bewegung. Die Gemeinde will sich als Vorreiterin einer innovativen Bewegungs- und Sportpolitik auf kommunaler, wie auch auf regionaler Ebene positionieren. Sie unterstützt kreative Lösungen für mehr Bewegung, fördert Schulen und Vereine aktiv und treibt die Erneuerung der Infrastruktur voran.

2 Ausgangslage und Vorgehen

2.1 Anlass / Ausgangslage

Gemäss der Gemeindestrategie soll sich Buchrain mit rund 7'000 Einwohnenden zusammen mit Vereinen und der Bevölkerung für eine lebenswerte Gemeinde engagieren und adäquate Infrastrukturen anbieten. Zudem soll sie sich für ein attraktives Freizeitangebot einsetzen. Um die vielseitigen Bedürfnisse der Bevölkerung abzudecken und den Anforderungen einer lebenswerten und aktiven Gemeinde gerecht zu werden, sind Investitionen in die Infrastruktur und in das Angebot notwendig.

Das Ziel des vorliegenden Freizeit- und Sportanlagenkonzeptes ist es, die bestehenden Infrastrukturen zu erfassen, zu beurteilen und den Handlungsbedarf zu eruieren. Zusätzlich zur Infrastruktur als Schwerpunktthema sollen im Freizeit- und Sportanlagenkonzept auch die Angebote im Bereich Sport und Bewegung sowie die Organisation untersucht werden. Das Konzept ist ein Planungs-, Führungs- und Lenkungsinstrument für die politischen Behörden und die Verwaltung. Es dient hauptsächlich als Grundlage für die Planung, die Erstellung, die Sanierung und den Betrieb von Freizeit-, Sportanlagen und Bewegungsräumen und dient so beispielsweise der strategischen Raumsicherung. Die Analyse der Angebote und der Organisation von Sport und Bewegung soll aufzeigen, ob auch in diesen Bereichen ein Handlungsbedarf besteht und Massnahmen zielführend sind.

2.2 Projektorganisation

Auftraggeber	Gemeinderat Buchrain
Projektsponsor	Patrick Bieri, Gemeinderat/Finanzvorsteher
Co-Projektleitung	Oliver Furrer, Abteilungsleiter Finanzen (Interne Projektleitung) Martin Kaeslin (Fachberater, Externe Projektleitung)
Projektgruppe	Lisbeth Banz, Verantwortliche Bewilligungswesen, Protokoll Matthias Beeler, Schulleiter Zyklus 3 Stefan Müller, Verantwortlicher Abteilung Bau, Betrieb oder Instandhaltung Fabienne Wolf, Mitarbeiterin Bereich Gesellschaft
Ext. Begleitgruppe	Remo Amstad, Vertretung STV Buchrain Sven Brun, Regionaler Sportkoordinator LuzernPlus David Gander, Vertretung BC Buchrain-Ebikon Marcel Heimann, Stephan Betschen Vertretung FC Perlen Buchrain Martin Stadelmann, Greenkeeper Sportstätten u. Leiter Aussensport Luzern Philipp Wermelinger, Beauftragter für Sport und Bewegung Kanton Luzern

Die durch die Projektgruppe erarbeiteten Entwürfe des Berichtes (Kurz-/Hauptbericht) wurde zur Stellungnahme der Begleitgruppe gestellt. Die Sportvereine FCPB, STV Buchrain und BCBE sowie LuzernPlus und die kantonale Dienststelle Gesundheit und Sport haben eine Stellungnahme eingereicht, welche im Hauptbericht eingearbeitet wurden.

3 Zielsetzungen

Breite Bewegungskultur zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität

Die Gemeinde Buchrain setzt sich ein für bewegungsaktive Freizeit, für den Sport an den Schulen und in den Vereinen sowie allgemein für den Breitensport. Der Hauptfokus liegt bei der Förderung der positiven, gesellschaftlichen Aspekte von Sport und Bewegung wie Gesundheit und Wohlbefinden, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Integration, Standortförderung und -identität sowie allgemein für eine sinnvolle Freizeit- und Lebensgestaltung mit mehr Wohn- und Lebensqualität.

Freizeit, Bewegung und Sport für Alle

Die Unterstützung und Förderung erfolgt gemäss Nachhaltigkeitsprinzipien und somit sowohl möglichst umweltverträglich, ohne Diskriminierung und gleichberechtigt unter Einbezug möglichst aller Bevölkerungsgruppen von jung bis alt sowie prioritär bei den auch von Jugend und Sport Schweiz unterstützten Sportarten. Kriterien für die Priorisierung sind die Förderung des Jugendsports, die Sportaktivierung der wenig aktiven Bevölkerungsgruppen, die Unterstützung der Teamsportarten, die möglichst leistungsorientierte Sportausübung sowie die fachlich fundierte Aus- und Weiterbildung.

Priorität bei möglichst multifunktional nutzbaren Infrastrukturen

Aufbauend auf Bewegung- und Sportformen, für welche die Gemeinde bereits passenden Freizeit- und Sportanlagen zur Verfügung stellen kann, werden prioritär Infrastrukturen unterstützt, welche eine möglichst breite Sport- und Bewegungsaktivität fördern, multifunktionelle Nutzen ermöglichen und so teure, sportartenspezifische Anlagen möglichst verhindern. Je nach Situation sind dazu auch temporäre und mobile sowie abwechslungsweise an verschiedenen Standorten - auch im regionalen Rahmen – einsetzbare Freizeit- und Sportanlagen passend.

Stärkung der verschiedenen Sportvereine

Ein grosser Teil des breiten Sport- und Bewegungsangebots basiert auf den Sportvereinen, die wiederum auf viel ehrenamtlicher Unterstützung der Mitglieder aufbauen. Buchrain will daher im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin die Sportvereine stärken mit passenden Sportinfrastrukturen, der Unterstützung bei Sport- und Bewegungsangeboten (Trainings, Wettkämpfe oder sonstigen Anlässen), mit finanziellen Beiträgen insbesondere für den Jugendsport sowie bei organisatorischen Belangen wie bei der Belegung der Sport-/Freizeitanlagen oder der Zusammenarbeit der verschiedenen Sportträgern (Gemeinde, Schulen, Private oder anderer Sportvereine). Diese Zusammenarbeit soll abgestimmt auf die Vereinsbedürfnisse möglichst ausgebaut werden (Erfahrungsaustausch, Weiterbildung, gemeinsame Anlässe, Workshops etc.)

Stärkung auch des individuellen und vereinsunabhängigen Breitensports

Durch die gesellschaftliche Entwicklung gewinnen die individuellen, vereinsunabhängigen und meist nicht normierten Sport- und Bewegungsaktivitäten einen höheren Stellenwert. Dazu zählt nicht nur das Einrichten und Betreiben von bedarfsgerechten und attraktiven Freizeit- und Sportinfrastrukturen im öffentlichen Siedlungsraum und möglichst auch in privaten Überbauungen, sondern auch die Pflege und der Ausbau einladender Naherholungsräume und attraktiver Wege und Zugänge zu Wäldern und Gewässerufern, welche ungebundene Freizeit-, Sport- und Bewegungsaktivitäten unterstützen.

Bueri in Bewegung: Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Neben den Infrastrukturen sorgt Buchrain auch für attraktive Sport- und Bewegungsangebote mit Schwerpunkt beim Freizeit-/Breitensport sowie bei der allgemeinen Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsförderung (Kommunikation/Werbung, Weiterbildung, Sport-/Bewegungsevents o.a.). Die Gemeinde unterstützt dabei - soweit nicht ihre eigenen Institutionen entsprechende Projekte durchführen (Schule, Soziales) – vor allem auch Vereine, kirchliche Institutionen oder kommerziellen Anbieter, welche entsprechende Initiativen starten/durchführen. Die Gemeinde soll je nach Bedarf auch kommerzielle Anbieter oder - wenn möglich - einen Mandatsträger damit beauftragen (z.B. reg. Sportkoordinator/in).

Sport- und bewegungsaktive Schulen und Schulareale

Die Schulen Buchrain übernehmen weiterhin wichtige Aufgaben der Sportförderung und prüfen Ausbauoptionen beispielsweise beim Schwimmunterricht, beim freiwilligen Schulsport oder bei Sport im Rahmen des Tagesstrukturangebotes. Die Schulhausumgebungen werden gezielter auf mehr Sport- und Bewegungsaktivitäten der Lernenden, aber auch der breiten Bevölkerung ausserhalb der Schulzeiten ausgerichtet.

Schlanke und effiziente Organisation

Buchrain schafft die passenden Strukturen für eine möglichst effiziente Organisation von Sport und Bewegung sowie insbesondere für die Zusammenarbeit der verschiedenen Sportträgern wie Schulen, Sportvereinen und kommerziellen Sportanbietern. Angestrebt werden die Nutzung von Synergien, optimierte Abläufe bei Sportanlagennutzung sowie abgestimmte Sport-/Bewegungsanlässe. Ziel ist damit auch, die Sportvereine möglichst von personal- und zeitintensiven Aufgaben zu entlasten.

Förderung zielgerichtet und abgestützt auf die finanzielle Situation

Die Unterstützung und Förderung erfolgen zielgerichtet, bedarfsgerecht und im Grundsatz nach dem Subsidiaritätsprinzip. Die Gemeinde übernimmt Aufgaben abgestimmt auf Bedürfnisse der Bevölkerung, welche andere Sportträger wie Vereine, Verbände oder kommerzielle Anbieter nicht wahrnehmen oder diese nur mit kommunaler Unterstützung wahrnehmen können. Alles unter Berücksichtigung der gesamtheitlichen Finanzlage der Gemeinde, respektive der finanziellen, aber auch personellen Möglichkeiten der Gemeinde.

Aktive regionale Zusammenarbeit

Buchrain setzt auf eine regionale Zusammenarbeit auch im Bereich bewegungsaktiver Freizeit sowie Sport und unterstützt diese proaktiv. Schwerpunkte liegen bei Anlagen von regionaler Bedeutung wie einem Hallenbad oder einer Leichtathletikanlage, gemeindeübergreifenden Anlagen wie Biketrails oder Reitwegen, aber auch bei einer verstärkten Zusammenarbeit für attraktive Sport- und Bewegungsangebote. Geprüft werden soll der Aufbau eines regionalen Bewegungs- und Sportnetzes.

Bueri wird Sportgemeinde

Buchrain verstärkt sein Engagement in der Sport- und Bewegungsförderung und positioniert sich als führende Gemeinde im Bereich innovativer Bewegungs- und Sportpolitik, sowohl auf kommunaler, als auch regionaler Stufe. Sie unterstützt gezielt innovative und auch kreative Lösungen für mehr Sport und Bewegung. Mit diesem Engagement sowie der Erneuerung der Sport- und Bewegungsinfrastruktur in den nächsten Jahren soll sich Buchrain selbstbewusst Sportgemeinde nennen können.

4 Analysen Freizeit und Sport

➔ detailliertere, ergänzende Erläuterungen und Information zur Herleitung siehe Hauptbericht

4.1 Analyse Infrastruktur

4.1.1 Sporthallen

Sporthallen

- Die Anzahl Sporthallen ist sowohl für Schule und Vereine zu knapp. Neben dem Ausbau (ergänzende Sporthalle) sind kurzfristig Massnahmen für eine optimierte Nutzung oder ergänzende alternative Sporträume zu prüfen.
- Die Sporthallen Dorf und HLB 1/2 haben Sanierungsbedarf. Während bei der Sporthalle Dorf sich in einigen Jahren ein Ersatz abzeichnet, sollte für die Sporthallen HLB 1/2 eine Sanierung vorgesehen werden.
- Bei der Sanierung (vor allem Ersatz Boden) sind gleichzeitig die Behebung einiger Defizite (Sicherheit) und gewisse Ergänzungen zu prüfen (ergänzende Geräte, Kletterwand).
- Ergänzende Sporträume (Gymnastik-, Kraft/Fitnessraum) bereichern das Sport-/Bewegungsangebot sowohl für die Schule, die Vereine als auch den Breitensport. In Buchrain können diese Angebote auch mit-helfen, die Hallenknappheit zu reduzieren.

Weitere Sporthallen

Gymnastikhalle/-raum

- Verschiedene Sportaktivitäten brauchen keine klassische Sporthalle und können in kleineren, sogenannten Gymnastikhallen durchgeführt werden, die ja nach Bedarf unterschiedlich ausgestattet sein können (Gymnastik, Tanz, Aerobic, Yoga, Spinning, Kampfsport o.a.). Teilweise werden dazu auch andere Räumlichkeiten genutzt (Aula, Singsaal o.a.), obwohl diese teilweise nicht optimal geeignet sind (fehlende Garderoben/Materialräume, Belüftung o.a.)
- In Gymnastikhallen kann auch ein Teil eines klassischen Trainings stattfinden (Ein-/Auslaufen, Krafttrainingsteil o.a.) für Vereine, welche ansonsten in klassischen Sporthallen trainieren. Auch für Schulen oder Kindergärten kann eine Gymnastikhalle zumindest teilweise/abwechselnd ein Ersatz sein. Dadurch kann die Überlastung der klassischen Sporthallen – wie in Buchrain vorhanden – gesenkt werden.

Fitness- und Krafttrainingsraum (öffentlich)

- Krafttraining erhält sowohl im leistungsorientierten Sport, als wichtiger Beitrag zur Fitness/Gesundheit im Alter als auch als Trendsportart (Gesundheitstrend, körperliche Selbstoptimierung) einen immer höheren Stellenwert.
- Ein öffentlich nutzbarer Kraft-/Fitnessraum kann eine wichtige Ergänzung des Sportangebotes einer Gemeinde sein für die Sportvereine, für Individualsporttreibende, für die Schulen (korrekte Anwendung vermitteln) aber auch für weitere bewegungsaktive Gruppen (Altersturnen).

- Verlagern gewisse Sportvereine einzelne Trainings oder Teile des Trainings in Kraft-/Fitnessräume, kann die Überlastung der klassischen Sporthallen – wie in Buchrain vorhanden – gesenkt werden.

4.1.2 Aussensportanlagen

Sportrasen

- Den Schulen, Sportvereinen und dem Freizeitsport (vereinsunabhängig) stehen die passenden Sportrasen in der passenden Grösse und Ausgestaltung (Licht, Ballfang, Beschallung etc.) zur Verfügung. Die bessere Nutzungsmöglichkeit ausserhalb des Schul-/Vereinssports soll geprüft werden (einsetzbare Tore, Zugang Kunstrasen).
- Der FCPB und der STV brauchen für ihre Trainings und Wettkämpfe 2.5 Sportrasenfelder (Belegung) und knapp 2'000 Trainings-/Wettkampfstunden (Belastungsmöglichkeit, ohne Winterpause), die aktuell nur theoretisch zur Verfügung stehen (Einbezug Perlen, Dorf). Für einen praktikablen Betrieb mit mittlerer Trainingsqualität fehlen aktuell ca. 500 h Trainings- und Wettkampfzeit.
- Das Natur-Sportrasenfeld HLB ist 40jährig, in einem schlechten Zustand und sollte möglichst durch einen DIN-Rasen ersetzt werden. Dadurch könnten die 500 fehlenden Stunden (Belastungsmöglichkeit) gewährleistet werden.
- Ausbauoptionen (zusätzlicher Sportrasen, Normgrösse Kunst-Sportrasen) sind kurzfristig schwierig zu realisieren.

Leichtathletikanlagen

- Sowohl an den Standorten HLB und Dorf stehen den Schulen passende Schul-Leichtathletikanlagen zur Verfügung.
- Die Schulanlagen sind für grössere Leichtathletikwettkämpfe nicht geeignet, gewisse Anlagenverbesserungen (z.B. Kugelstosseinrichtung), Ergänzungen (z.B. Aussenfitnessanlage) und allgemein eine bessere Aufenthaltsqualität (z.B. Beschattung) sind prüfenswert.
- Für eine neue grössere Leichtathletikanlage (mit 400 m-Bahn) ist ein regionaler Planungsansatz passend.

4.1.3 Sportartenspezifische Freizeit-/Sportanlagen im Siedlungsgebiet

Badeanlagen

- Gemäss Umfrage (Bedürfniserhebung) ist ein Schwimmbad, vor allem ein Hallenbad, in der Region ein oft genanntes Bedürfnis.
- Ein Hallenbad im Rontal sollte auch für Teile der Stadt Luzern ein naheliegendes Angebot sein (Standort Ebikon-Luzern), da dadurch die empfohlene Norm bezüglich Einzugsgebiets erreicht wird. Eine Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern, welche bezüglich Hallenbadangebot einen Ausbau anstrebt, ist deshalb naheliegend.
- Ist ein klassisches Hallenbad im Rontal keine Entwicklungsoption, sollte zumindest ein eher grösseres Lernschwimmbad realisiert werden. Entweder durch die Sanierung/Ausbau des bestehenden Lernschwimmbades Schmiedhof oder durch ein neues Bad.

Rückschlagsport-Anlagen

- Rückschlagsportarten, insbesondere Padel oder neu auch Pickleball sowie auch weiterhin Badminton sind im Trend. Viele private, kommerzielle Anlagen passen deshalb ihr Angebot an. Eine öffentliche Padel- (wie aktuell in Emmenbrücke, gegen Gebühr nutzbar) oder ein Pickleballanlage ist aktuell eher weniger eine empfohlene Entwicklungsoption.
- Tischtennis ist weiterhin erstaunlich beliebt. Tischtennis-Tische sollen weiterhin Bestandteil der Sport-/Freizeitanlagen sein oder ausgebaut werden (z.B. HLB). Zudem soll der Zugang erleichtert werden (Bezug Schläger/Ball, evtl. digital zugängliche SportBox).

Rollsportanlagen

- Die Skateranlage HLB ist in «die Jahre» gekommen und sollte erneuert werden inkl. Aufwertung der Aufenthaltsqualität der Umgebung. Zu prüfen ist die zukünftige Ausrichtung der Anlage, da allgemein der Rollsport vielfältiger geworden ist (Inline, Kickboard, Velo) und Skaten in Buchrain gemäss Umfrage nicht mehr stark im Trend liegt.
- In den Nachbargemeinden Inwil und Ebikon sind - wie in vielen Gemeinden - Pumptracks entstanden, wobei diese eher als multifunktional nutzbare Rollsportanlagen aufgebaut sind.
- In Buchrain ist der Bau einer solchen Anlagen ebenfalls denkbar und bei jüngeren Bevölkerungsteilen sicher auch willkommen. Aber auch eine alternative Lösung ist denkbar: Es wird basierend auf der bestehenden Anlage ein Angebot für die eher jüngeren Teilnehmenden angestrebt, eher kleiner, aber vielfältiger (z.B. Route auch mit Naturbelag), während die benachbarten Pumptracks (vor allem Ebikon) als Angebot für die älteren Generationen gesehen werden.

Sandsport-Anlagen

- In Buchrain gibt es zwei Beachvolley-Felder im HLB, die öffentlich frei zugänglich sind und vor allem von der Schule (OS) stark genutzt sind.
- Eine wahrscheinlich eher längerfristige Planungsoption ist eine zusätzliche Anlage bei der Schulanlage Dorf, wobei diesen eventuell mit einer Weitsprunganlagen kombiniert werden könnte.

4.1.4 Bewegungsorientierte Freizeiträume/-anlagen im Siedlungsgebiet

Grün- und Freiräume allgemein

- Buchrain hat siedlungsnaher Wälder und attraktive Naherholungsräume und benötigt deshalb keine grösseren Grün- und Parkflächen.
- Mit der zunehmenden Verdichtung und dem Zusammenschluss der Siedlungsgebiete Buchrain/Ebikon sollte in diesem Übergangsbereich die Schaffung von Grün-/Parkflächen eine längerfristig zu berücksichtigende Entwicklungsoption sein (z.B. Leumatt als Ergänzung Dorfsentrumsgebiet).

Öffentliche Spielplätze

- Die Gemeinde Buchrain hat viele öffentliche Spielplätze, wobei im zentralen Siedlungsteil und in Perlen Lücken bestehen.

- Gewisse Spielplätze umfassen grössere Arealflächen und insbesondere die Spielplätze Laubacher, Fluhmatt und Chilchbreiti haben ein grosses Entwicklungspotential: Beim Spielplatz Laubacher beispielsweise ein Naturerlebnisraum für die Schule oder beim Spielplatz Chilchbreiti eine Entwicklung in Richtung eines Quartierparks für verschiedene Bevölkerungsgruppen.
- Auf Grund der Grösse verschiedener Spielplätze ist es möglich, diese kontinuierlich mit Anlageteilen und Geräten zu ergänzen, welche von den Kindern und Jugendlichen gemäss Umfrage mehr gewünscht werden (z.B. Boulderwand, Trampolin o.a.).



Abb. 8 Einzugsgebiet öffentlicher Allwetterplätze und Spiel-/Sportrasenflächen (Radius 300 m)



Abb. 9 Einzugsgebiet öffentlicher Spielplätze (Radius 200/300 m)

Weitere Freizeitanlagen

Grün-/Parkanlagen

- Durch die siedlungsnahen Wälder und attraktiven Naherholungsräume sind neue, grössere Grün-/Parkanlagen nicht dringlich.
- Bestehende Räume wie die grösseren Spielplätze oder die Aussen-Sportanlagen sollen verstärkt als attraktive Aussenräume für die breite Bevölkerung ausgestaltet werden (Schatten/Besonnung, Sitzgelegenheit, WC, Trinkwasser o.a.) um Treffpunkte zu schaffen.

Schulhausumgebung

- Die Schulhausumgebungen (Pausenplätze ohne Aussensportanlagen/Spielplätze) wirken eher etwas leer, haben einen hohen Anteil Asphaltflächen (Erhitzung) und wirken etwas monoton.
- „Gelegenheit macht Sport“: was auch in Schulhausumgebungen gilt. Es ist deshalb wünschenswert, wenn ergänzende Bewegungs-Einrichtungen möglichst mit Einbezug der Kinder und Jugendlichen geschaffen werden wie einfachen Bodenzeichnungen (z.B. Streetrack) oder Balancierstangen/Slackline, Kletterwand, mehr Spieltische etc.

- Der gedeckte Schul-Aussenbereich sollte mind. 1, besser 2 m²/Kind umfassen, was in HLB knapp, nicht aber bei Schulanlage Dorf gegeben ist (< 1 m²). Ziel ist es, dass Lernende auch bei Schlechtwetter im Freien in Bewegung sind und gewisse Sport-/Bewegungsangebote möglichst auch im gedeckten Bereich durchführen können (z.B. Tischtennis).

4.1.5 Wege und Routen im Siedlungsgebiet

Fusswege/Velowege

- Das Fuss- und Velowegnetz ist dicht, im Richtplan dargestellt und gesichert. Öfters gehen kleine „Nischenfusswege“ bei der Richtplanung vergessen, sie sind aber wichtig für Bewegung/Sport resp. Erreichbarkeit Freizeit-/Sportanlagen.
- Die Durchgängigkeit einige Einfamilienhausquartier dürfte etwas grösser sein, auch wenn die Umsetzung jeweils schwierig ist.
- Der Zugang zu einzelnen Spielplätzen/Freizeitarenen sollte überprüft und gesichert werden (siehe Abb. 17). Mit dem Ziel, verschiedene Spielplätze zu breiteren Quartierzentren zu entwickeln ist auch der Zugang älterer Menschen wie auch Menschen mit Behinderung zu ermöglichen/erleichtern.

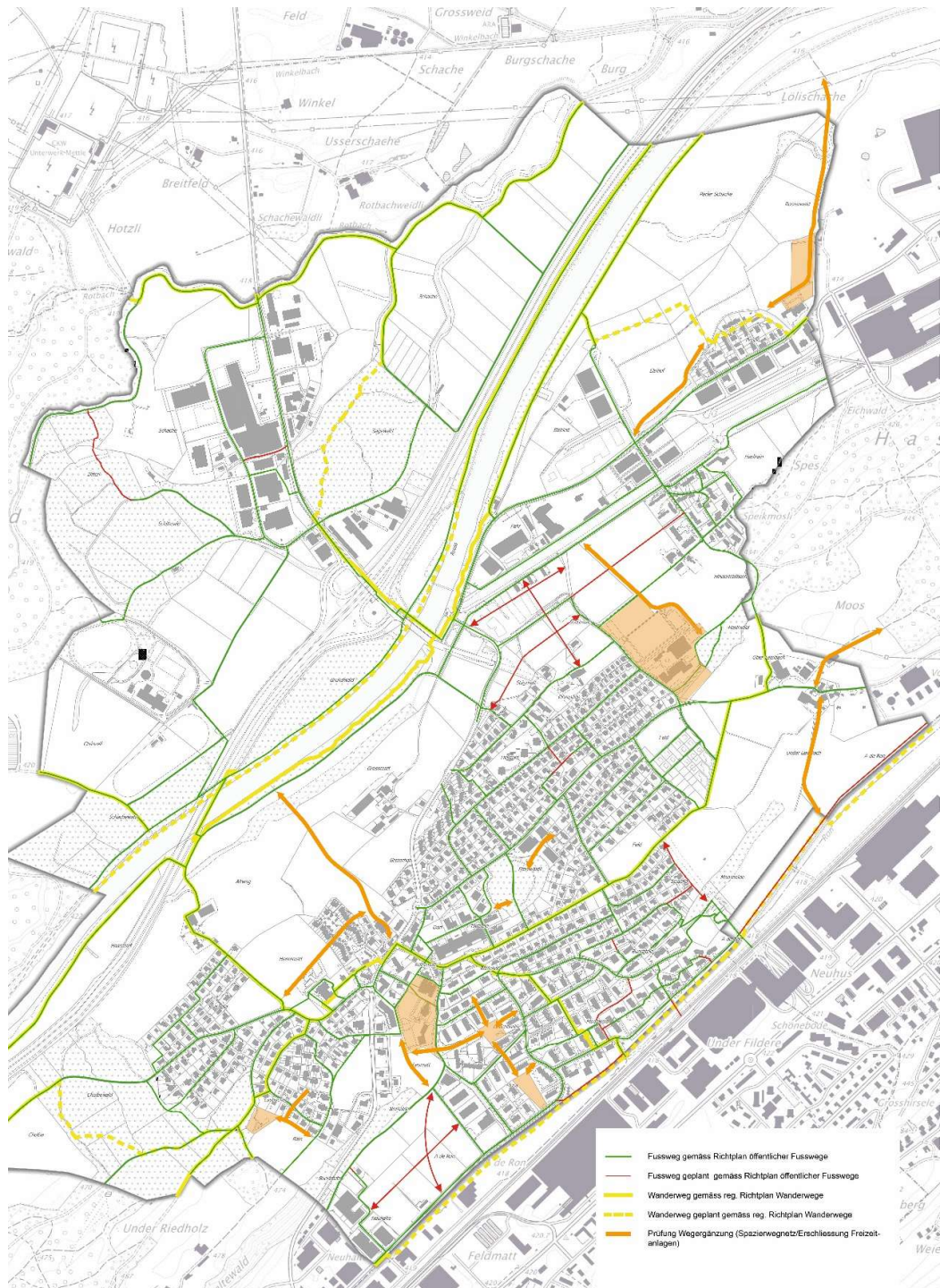


Abb. 17 Auszug Richtplan Fusswege mit prüfungswerten Wegergänzungen

4.1.6 Freizeit- und Sportanlagen im Landschaftsraum-

- Die Gemeinde Buchrain hat zahlreiche siedlungsnahe, vielgestaltige Naherholungsräume, die mit attraktiven Wegen erschlossen sind.
- Mit der renaturierten Ron und der Reuss wird das Angebot noch breiter. Die Gemeinde sollte bei beim Landschaftspark Reuss möglichst früh ihre Interessen konkret einbringen.

- Ein weiterer Ausbau ist ansonsten nicht prioritär. Allenfalls ist in Zusammenarbeit mit der Region das Angebot für das zunehmend beliebte Mountainbiken auszubauen.

4.2 Analyse Angebote

- Die Gemeinde Buchrain bietet ein breites Freizeit- und Sportangebot, das sowohl von örtlichen Vereinen und Schulen als auch unabhängig von diesen genutzt werden kann – sei es auf oder in den verschiedenen Freizeit- und Sportanlagen oder in den Naherholungsräumen.
- In Zukunft soll ein stärkerer Schwerpunkt bei den Schulen (z.B. freiwilliger Schulsport, mehr Schwimmunterricht), beim vereinsunabhängigen Breitensport (mehr Sportrasennutzung, einfache Sporthallennutzung, mehr Sportgeräte etc.) und beim Alterssport/-bewegung gesetzt werden.

4.3 Analyse Organisation

4.3.1 Freizeit-/Sportorganisation in der Gemeinde

- Die Organisation von Freizeit und Sport sowie auch die Nutzung/Miete von Freizeit- und Sportanlagen sind in Reglementen/Verordnungen klar geregelt und werden praxisnah und benutzerfreundlich umgesetzt.
- Die Freizeit- und Sportanlagen werden den Sportvereinen weitgehend kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Umstritten sind weiterhin die Parkgebühren insbesondere für ehrenamtlich tätige Personen in den Vereinen.
- Geprüft werden soll eine Ausdehnung der Nutzungszeit für Sportanlagen bis 22.00 Uhr (ev. auch später), was eventuell mit einem automatisierten Schliesssystem (Sporthallen) auch bezüglich Verwaltungsaufwand unterstützt werden kann.

4.3.2 Freizeit-/Sportorganisation in der Region

- Für die Realisierung grösserer Freizeit- und Sportprojekte, die Umsetzung gemeindeübergreifenden Anlagen wie Mountainbike-Routen aber auch bei verschiedenen Freizeit- und Sportangeboten kann und soll verstärkt regional zusammengearbeitet werden, was auch Ziel der kantonalen Sportstrategie ist.
- Synergien sollen auch bei der organisatorischen Zusammenarbeit angestrebt werden, sei es beispielsweise bei der Sport- und Bewegungsförderung oder bei einer allfälligen Einrichtung eines regionalen Sport- und Bewegungsnetzes, eventuell mit einer verantwortlichen Person für die Sportkoordination.

4.3.3 Kommunikation

- Die Kommunikation zwischen den verschiedenen Sportträgern (Gemeinde, Schule, Vereine) ist eine wichtige Basis für die Sport-/Bewegungsförderung. Mit Crossiety kann die Gemeinde eine passende Plattform anbieten.

- Der Internetauftritt der Gemeinde ist noch etwas wenig auf Sport und bewegungsaktive Freizeit ausgerichtet. Ein Ausbau dieser Inhalte ist zu prüfen.

4.3.4 Sport-/Bewegungsförderung Gemeinde

- Die Sport- und Bewegungsförderung sowie der Freizeit-/Breitensport soll verstärkt unterstützt werden, wobei das zuständige Ressort der Gemeinde nur bedingt für diese Aufgaben, insbesondere für die Lancierung und Umsetzung entsprechender Projekte eingerichtet ist.
- Aus diesem Grund soll verstärkt mit Dritten wie Vereinen und Institutionen oder unter Umständen auch mit kommerziellen Anbietern zusammengearbeitet werden.
- In Buchrain oder auf Stufe Region ist auch der Aufbau einer solchen Fachstelle (Sportkoordinator/in) - allenfalls auch auf Mandatsbasis - zumindest zu prüfen.

5 Konzept

Zwei Freizeit- und Sportzentren mit dezentralen, kleineren Anlageteilen

Buchrain hat auch zukünftig zwei Schwerpunkte für Freizeit- und Sportanlagen bei den Schulstandorten Dorf und Hinterleisibach. Ergänzungen und Erneuerungen fokussieren deshalb auf diese beiden Standorte. Für die private Sportanlage Perlen (Sportrasen) besteht mittelfristig kein Bedarf mehr. Bei den Sport- und Freizeitanlagen ausserhalb den beiden Schulanlagen wird eine breitere geografische Verteilung in der Gemeinde angestrebt. Vor allem sollen Lücken im Raum Perlen und im zentralen (nördlichen) Siedlungsgebiet angestrebt werden (Spielrasen, kleinere Allwetterplätze, Spielplätze), wobei auch auf privaten Arealen verstärkt auf solche Angebote hingewirkt werden soll.

Sanierung und Ausbau Sportzentrum Hinterleisibach

Die Sportanlagen Hinterleisibach sind weiterhin der zentrale Standort für In- und Outdoor-Vereinsport. Insbesondere der Natur-Sportrasen und die Sporthallen 1 und 2 werden erneuert und fehlende Anlagenteile wie Aussengarderoben und Geräteräume ergänzt. Bei der Sanierung des Hallenbodens und der Behebung von Sicherheitsmängeln werden ergänzende Sportanlagenteile/-geräte geprüft wie beispielsweise Turnsporteinrichtungen, Slackline oder eine Kletterwand. Längerfristig ist eine Erweiterung der Sportanlage Hinterleisibach in nordöstlicher Richtung (Gemeindeparzelle) mit einem ergänzenden Sportrasen und Leichtathletik-Einrichtungen vorzusehen und somit eine Einzonung der angrenzenden Gemeindeparzelle bei der nächsten Ortsplanungsrevision zu prüfen.

Ergänzende Sporträume

Für die Schulen, Sportvereine, aber auch für Dritte sollen ergänzende Sporträume geprüft werden. Dazu zählt insbesondere am Standort Hinterleisibach ein Gymnastikraum für vielfältige Sportformen in kleineren Gruppen sowie ein Kraft-/Fitnessraum. Diese Ergänzungen sind angesichts der knappen Angebote an Sporthallen prioritär zu prüfen. Damit entstünden Möglichkeiten, die fehlenden Trainingsmöglichkeiten in den Sporthallen auszugleichen und beispielsweise auch die Trainingszeiten in den Sporthallen zu kürzen, indem das Ein-/Auslaufen, Krafttrainingselemente etc. in solche Sporträume verschoben wird. Da ein Gymnastikraum verschiedenen Sport-/Bewegungsbedürfnissen und -entwicklung entspricht, ist ein solcher Raum auch beim Standort Dorf mittel-/langfristig prüfenswert.

Planung und Bau neuer Sporthallen

Die Schule und vor allem die Sportvereine brauchen mehr Sporthallen und zudem ist die alte Sporthalle Dorf für verschiedene Sportaktivitäten nicht mehr geeignet. Zusätzliche Sporthallen sind nur beim Standort Dorf oder der näheren Umgebung zweckmässig. Da eine ergänzende Sporthalle eng mit der Schulanlage Dorf, deren absehbaren Sanierungsbedarf und allenfalls auch Ergänzung (Musikräume, Tagesschule, Schulzimmer) zusammenhängt, ist in einem ersten Schritt die Schulraumplanung zu aktualisieren und eine Entwicklungs-/Sanierungsstrategie für die Infrastrukturen zu erarbeiten. Erst dann kann und soll entschieden werden, ob eine neue Sporthalle allenfalls mittelfristig oder zusammen mit den anderen Schulinfrastrukturen eher langfristig angegangen wird.

Ergänzende und neue Freizeitsportangebote

Insbesondere für den Breitensport sind ergänzende Einrichtungen wie eine Aussenfitness-Anlage zu realisieren. Solche Anlagen sollen auch dem Vereinssport dienen und für Kinderspiel genutzt werden können. Deshalb sind die Standorte Dorf und Hinterleisibach zu priorisieren, aber beispielsweise auch beim Standort Chilchbreite denkbar. Beim Standort Laubacher ist eher eine Anlage in Holz für Klettern, Geschicklichkeit und Gleichgewicht passend. Der Skaterplatz soll erneuert, ergänzt und tendenziell in eine neue Richtung entwickelt werden.

Weiterentwicklung und Aufwertung der Spielplätze

Das Konzept der gemeindeeigenen, öffentlichen Spielplätze hat sich bewährt und soll weitergeführt werden. Ergänzende Spielplätze sind im zentralen (nördlichen) Siedlungsgebiet vor allem in Zusammenarbeit mit den Eigentümern der grösseren, unbebauten Baugebiete zu suchen sowie im Raum Perlen. Die Spielplätze Fluhmatt und Chilchbreiti sollen erneuert, aufgewertet, besser zugänglich gemacht und verstärkt in Richtung Quartiertreffpunkte für eine breitere Besuchergruppe ausgebaut werden. Der Spielplatz Laubacher soll verstärkt als Aussen-Schulzimmer/-Standort für Naturerfahrung/-labor genutzt werden und auch ergänzende Einrichtungen für Sport- und Bewegung erhalten.

Regionale Zusammenarbeit

Die regionale Zusammenarbeit im Bereich Sport und Bewegung soll verstärkt und aktiv bei der regionalen Sportplanung (RESAK) mitgewirkt werden. Eher auf regionaler Stufe angestrebt werden neue Anlagen und Angebotsergänzung wie ein Hallenbad (1. Priorität) sowie eine regionale Leichtathletikanlage, ein Freibad sowie ev. eine regionale Fussballanlage oder eine Wettkampf-Dreifach-Sporthalle. Auf regionaler Stufe zu planen sind auch Mountain-Bike-Anlagen wie beispielsweise ein Flowtrail. Geprüft werden soll auch der gemeinsame Erwerb von Sportgeräten wie mobile Pumptrack, Trampolin, Bandenanlage die rotierend in den Rontaler Gemeinden eingesetzt werden.

Sportförderung und Sportkoordination

Buchrain will aktiver Sport und Bewegung sowie die Koordination unter den Sportträgern wie Vereinen, Schule und Privaten verstärken und die Gemeinde-Organisationsstrukturen bei Bedarf anpassen. Die Schaffung einer Verwaltungsstelle (Sportkoordinator) konkret für diese Aufgabe ist eher eine längerfristige Option. Als erster Schritt soll eine Lösung auf regionaler Stufe geprüft werden, wie es zum Beispiel bei der Jugendanimation erfolgreich funktioniert. Bei den Schulen soll Sport und Bewegung einen höheren Stellenwert erhalten. Neben mehr Sporteinrichtungen beispielsweise auf den Pausenplätzen (SportBox, Spielgeräte), sind auch Ergänzungen bei Sportunterricht (mehr Schwimmunterricht, freiwilligen Schulsport) erwünscht, wobei diesbezüglich erst die Infrastrukturen ergänzt werden müssen (Hallenbad, Sporthallen).

Naherholungsraum

Im bereits attraktiven, naheliegenden und gut erschlossenen Landschaftsraum sind keine Anlagenergänzungen notwendig mit Ausnahme einzelner optionaler Wegergänzungen (Spazier-/Joggingrundwege). Für den neuen Uferzugang zur Reuss bei Grossmatt sind erste Entwicklungsabsichten vorhanden, die in den nächsten Jahren mit Kanton und Region konkretisiert werden. Bei Hinterleisibach soll beim Werkkanal in Zusammenarbeit mit der Werkeigentümerin und den angrenzenden Bauentwicklungsgebieten ein Freizeitanlage/Treffpunkt mit Spielplatz geprüft werden.

Berücksichtigung bestehender kultureller und gesellschaftlicher Vereine und Institutionen

Die geplanten Massnahmen werden so umgesetzt, dass bestehende Vereine – insbesondere kulturelle und gemeinnützige Organisationen – nicht benachteiligt oder verdrängt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Musikgesellschaft, Fasnachtsgruppen, Chöre, Kochclubs, Jugendorganisationen oder weitere ehrenamtliche Vereine. Sie nutzen kommunale Infrastrukturen regelmässig und teilweise langfristig. Diese bestehenden Nutzungen sind bei der Planung der Massnahmen frühzeitig einzubeziehen und deren Interessen zur berücksichtigen. Ziel ist eine ergänzende Weiterentwicklung der Freizeit- und Sportangebote ohne Verdrängung bestehender Organisationen.

6 Massnahmenübersicht und Massnahmenliste

➡ Die Massnahmen sind im Hauptbericht (Kap. 8) in Massnahmenblättern umfassender umschrieben

Legende:

Zeithorizont:

- kf kurzfristig (1-5 Jahre)
- mf mittelfristig (6-10 Jahre)
- lf langfristig (länger als 10 Jahre)
- da Daueraufgabe
- ub unbestimmt

Hinweise:

-  Eintrag im Massnahmenplan

Bezeichnung Massnahmen:

- | | | | |
|----|----------------------------------|----|-----------------------------------|
| SH | Themenbereich Sporthalle | NR | Themenbereich Naherholungsraum |
| SA | Themenbereich Sport-Aussenanlage | OG | Themenbereich Sport-Organisation |
| FA | Themenbereich Freizeitanlage | FR | Themenbereich Anlagen Region |
| AN | Themenbereich Sport-Angebot | OR | Themenbereich Organisation Region |

Piktogramme:



Themenbereich Freizeit- und Sport-Infrastrukturen



Themenbereich Freizeit- und Sport-Organisation



Themenbereich Freizeit- und Sport-Angebote

Vorbereitungsarbeiten/parallele Projekte

Konzept/Vorabklärung

Vorprojekt

Projektierung/Planung/Bewilligung

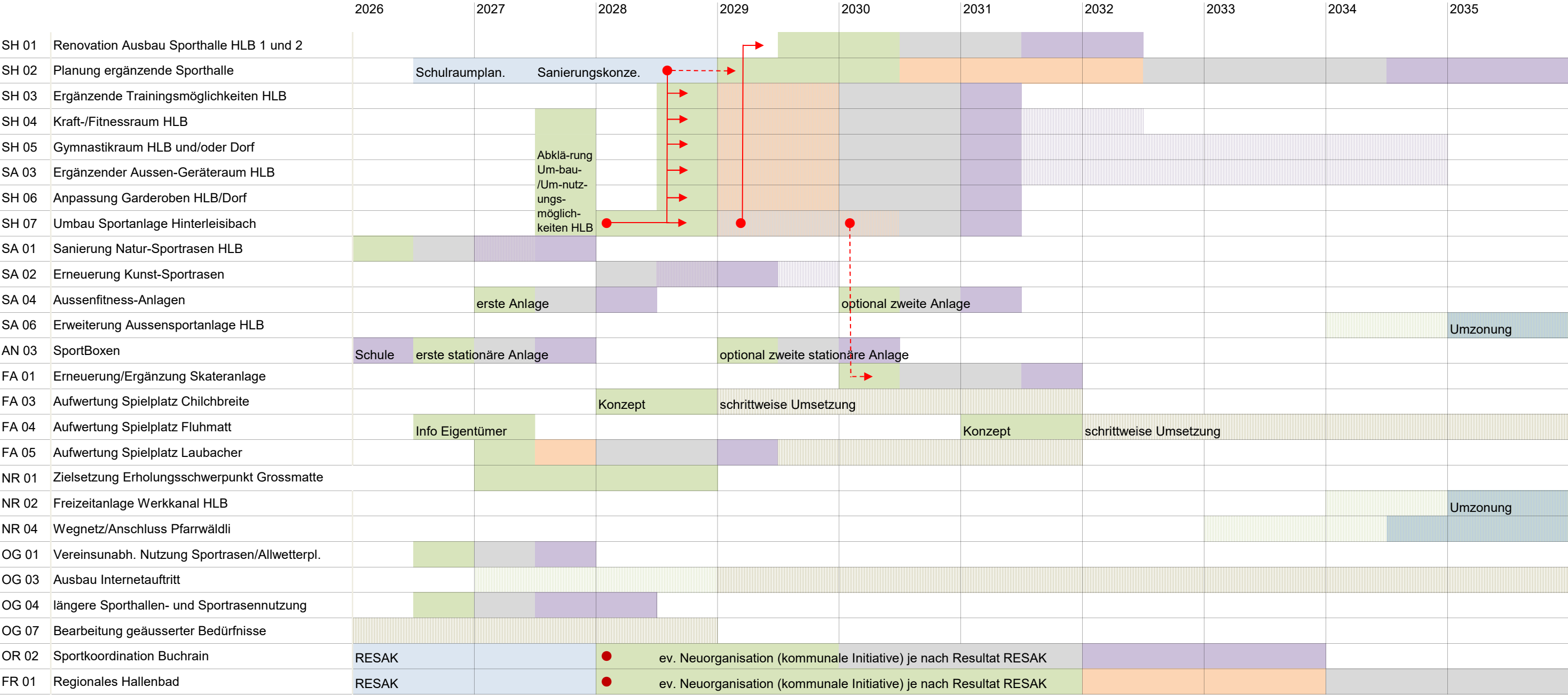
Ausführung/Bau

laufende Umsetzung je nach Situation/Budget/Bedarf

● wichtiger Entscheidungspunkt



terminierte Massnahmen/Aufgaben



Daueraufgaben/regionale Massnahmen

[illegible]

SH 01 Renovation Ausbau Sporthalle HLB 1 und 2



Zeithorizont: mf

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Der Hallenboden HLB 1 und 2 ist sanierungsbedürftig und in den beiden Hallen sind gewisse Sicherheitsmängel zu prüfen/beheben. In diesem Zusammenhang sind gleichzeitig mögliche Ergänzung zu prüfen wie weitere Sportgeräte mit Bodenhülsen (Slackline, Spielnetz längs, ergänzende Turn-/Gymnastikgeräte o.a.), Ergänzung/Ersatz Sportgeräte an der Wand (Kletterwand, ev. Alternative zu Kletterstangen o.a.) sowie die Lage des Basketball-Spielfeld (zentralere Lage, da Abstand zu Wand knapp).

ergänzender Hinweis Eventuell ist auch eine kurzfristige Realisierung zweckmässig, respektive eine gemeinsame Umsetzung mit den sonstigen Umbauarbeiten der Sportanlage (siehe Massnahmen SH 07)

Gebiet: HLB

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden:

SH 02 Planung ergänzende Sporthalle



Zeithorizont: kf

Priorität: 1

Kurzbeschreibung:

Die Schule und vor allem die Sportvereine brauchen mehr Sporthallen. Zudem ist die alte Sporthalle Dorf für verschiedene Sportaktivitäten nicht mehr geeignet. Zusätzliche Sporthallen sind nur beim Standort Dorf oder in der näheren Umgebung zweckmässig. In einem ersten Schritt ist die Schulraumplanung zu aktualisieren und eine Entwicklungsstrategie für die Schulinfrastrukturen zu erarbeiten (Sanierung, Erweiterung). Auf dieser Basis soll entschieden werden, ob eine neue Sporthalle mittelfristig oder alternativ zusammen mit den anderen Schulinfrastrukturen eher langfristig vorgesehen wird.

ergänzender Hinweis

Gebiet: HLB/Dorf

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden:

SH 03 Ergänzende Trainingsmöglichkeiten für Sportvereine



Zeithorizont: kf

Priorität: 1

Kurzbeschreibung:

Ist eine zusätzliche Sporthalle eine längerfristige Planungsoption, sind die bestehenden Sporthallen durch den Vereinssport möglichst optimiert zu nutzen, allenfalls auch mit verkürzten Trainingslektionen. Als Ersatz für diese Kürzungen der Trainingszeit in den Sporthallen sind verschiedene Optionen möglich wie ein Training/Trainingsteil in einem Kraft-/Fitness- oder Gymnastikraum sowie das Einlaufen/Auslaufen/Dehnen in einem ergänzenden Trainingsraum. Deshalb ist der Bau/Einbau eines allenfalls provisorischen/temporären ergänzenden Trainingsraum zu prüfen (z.B. Anbau Sporthalle HLB, Umnutzung ehemaliger Tankraum o.a.). Empfehlenswert ist auch die überkommunale Abstimmung der Sporthallennutzung mit Nachbargemeinden.

ergänzender Hinweis

Gebiet: HLB

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden: Root, Ebikon

SH 04 Kraft-/Fitnessraum HLB



Zeithorizont: kf

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Kraft- und Fitnesstraining liegt im Trend auf allen Altersstufen, bei Sportvereinen und soll auch bei der Schule verstärkt ein Thema werden (angepasstes Training lernen). Vorgesehen werden soll der Bau/Einbau eines Kraft-/Fitnessraumes für vielfältige, ergänzende Trainingsformen. Zugang und Nutzung für Schule, Vereine und auch Dritte (vereinsunabhängigen Breitensport). Zu prüfen sind verschiedene Standorte (Eingangsbereich Sporthalle, ehemaliger Heiz-/Tankraum, Umbau Küche oder in einem Sporthallen-Anbau).

ergänzender Hinweis

Gebiet: HLB

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden:

SH 05 Gymnastikraum HLB und/oder Dorf



Zeithorizont: kf

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Fitness und Gymnastikformen (Aerobic, Tanz o.a.) sind im Trend auf allen Altersstufen und werden verstärkt auch in Kleingruppen praktiziert. Vorzusehen ist ein Gymnastikraum u.a. mit Spiegelwand in HLB und/oder Dorf für vielfältige, ergänzende Trainingsformen (Gymnastik, Fitness, Tanz, ev. Kampfsport) als "Sporthalle" für Kleingruppen (Hort, Reha) aber ev. auch als Eventsort/Indoorspielplatz. Zugang und Nutzung ist vorzusehen für die Schule, Vereine und auch Dritte (vereinsunabhängigen Breitensport, komm. Anbieter). Zu prüfen sind verschiedene Standorte wie Anbau Sporthallen HLB (ev. temporär), Umnutzung Sporthalle Dorf bei Neubau Sporthalle (SH 02), Gewerberäume beim Generationenprojekt, Anlageteil bei einer neuen Sporthalle Dorf o.a.

ergänzender Hinweis

SH 06 Anpassung Garderoben HLB/Dorf



Zeithorizont: kf

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Für die Aussensportanlagen HLB (Sportrasen) braucht es zwei ergänzende Garderoben. Es gibt verschiedene Umsetzungsoptionen (Umbau der bestehenden Küche, Einbau im alten Tankraum oder in einem neuen ergänzenden Sporthallenanbau. Zu prüfen ist zudem, ob der bestehende Duschraum der Aussengarderoben zumindest bei zwei Garderoben (UG oder EG) getrennt werden kann, so dass jede Garderobe einen eigenen Duschraum hat. Bei anstehenden Sanierungen der Sporthallen-Garderoben HLB und ev. Dorf ist zu prüfen, ob durch Wandeinbau beim Eingangsbereich der direkte Blick aus dem Vorbereich der Garderoben eingeschränkt werden kann.

ergänzender Hinweis

SH 07 Umbau Sportanlage Hinterleisibach



Zeithorizont: kf

Priorität: 1

Kurzbeschreibung:

In der Sportanlage HLB fehlen verschiedene Sporträumlichkeiten (Geräteräume, Aussengarderoben, ergänzende Trainingsräume für Kraft/Fitness, Gymnastik oder für Leichtathletik). Da aktuell verschiedene Räume nicht oder nur selten genutzt werden und/oder sanierungsbedürftig sind, sollen Umbauten, Umnutzungen oder auch Anbauten geprüft werden, um das Sportangebot zu ergänzen. Dazu soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die unter Einbezug eines Architekten verschiedene Optionen prüft.

ergänzender Hinweis

SA 01 Sanierung Natur-Sportrasen HLB



Zeithorizont: kf

Priorität: 1

Kurzbeschreibung:

Der Natur-Sportrasen HLB ist beeinträchtigt und ermöglicht nur noch eine geringe Nutzungsintensität. Da für den FCPB und den STV zu wenig passende Rasenflächen für Training und Wettkampf bereit stehen, soll der Naturrasen erneuert und durch einen modernen DIN-Sportrasen ersetzt werden, um eine intensivere Nutzung zu ermöglichen.

ergänzender Hinweis

SA 02 Erneuerung Kunst-Sportrasen



Zeithorizont: kf

Priorität: 1

Kurzbeschreibung:

Der Kunstrasenteppich eines Kunst-Sportrasens muss in der Regel alle 10-15 Jahre ersetzt werden, bei intensiv genutzten Rasen wie in Hinterleisibach sind es eher 10-12 Jahre. Auf Grund des aktuellen Zustandes ist ein Ersatz in den Jahren 2028/29 vorzusehen.

ergänzender Hinweis

SA 03 Ergänzender Aussen-Geräteraum HLB



Zeithorizont: mf

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Für die Schule und die Vereine besteht zu wenig Raum für Aussensportgeräte und -material udgl. In einem ersten Schritt ist zu klären, wer welche Geräte und Materialien wo und wie lagert und/oder lagern möchte. In einem zweiten Schritt soll je nach effektivem Bedarf ergänzender Material-/Geräteraum für die Aussensportanlagen geschaffen werden und verschiedene Umsetzungsvarianten geprüft werden (ehemaliger Heiz-/Tankraum, Umnutzung Küche, neuer Anbau).

ergänzender Hinweis

SA 04 Aussenfitness-Anlagen



Zeithorizont: kf

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Fitness- und Krafttraining ist auch im Aussenbereich im Trend. Aussenfitness-Anlagen können sich auf den Kraftsport fokussieren oder verstärkt auch andere Funktionen wie Geschicklichkeit, Koordination, Gleichgewicht, aber auch spielerische Bewegungsformen ermöglichen (ergänzende Nutzung als Spielplatz für Kinderspiel). An den Standorten HLB, Dorf und eventuell Chilchbreite sowie Laubacher (eher als Polysportanlage Geschicklichkeit, Gleichgewicht o.a.) sind solche Anlagen vorzusehen.

ergänzender Hinweis Die Massnahme ist zudem mit den interessierten Sportvereinen abzustimmen. Möglichst gleichzeitig oder in Zusammenhang mit Aussenfitness-Anlage ist die Installation von SportBoxen zu prüfen (siehe Massnahme AN 03)

SA 05 Ergänzende Sportanlagenteile



Zeithorizont: da

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Die Sportausübung wird allgemein vielfältiger und mehr Vielfalt/Nutzungsmöglichkeiten führen zu mehr Sport und Bewegung. Auf den Schulsportanlagen und grösseren Kinderspielplätzen sollen - gestützt auf den Bedürfnisäusserungen der Kinder/Jugendliche - kontinuierlich weitere Spiel- und Sportgeräte ergänzt werden.

ergänzender Hinweis

SA 06 Erweiterung Aussensportanlage Hinterleisibach



Zeithorizont: lf

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Das gemeindeeigene Grundstück Nr. 73 umfasst die bestehenden Schul- und Sportanlagen sowie den Bauernhof Hinterleisibach, welcher aktuell grösstenteils in der Landwirtschaftszone liegt. Der Bereich zwischen den Sportanlagen und der Hochspannungsleitung ist der Zone für öffentliche Zwecke zugewiesen und bietet so Raum für Erweiterungen des Zentrums Hinterleisibach. Für eine umfangreichere Erweiterung wie mit einem zusätzlichen Sportrasenfeld oder einer Rundlaufbahn ist die Zone für öffentliche Zwecke in einer nächsten Zonenplanrevision oder allenfalls Teilrevision auszudehnen.

ergänzender Hinweis

FA 01 Erneuerung/Ergänzung Skateranlage



Zeithorizont: mf

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Die Skateranlage HLB hat eher weniger attraktive und auch eher ältere Anlagen-Elemente. Da der Rollsport allgemein vielfältiger geworden ist (Inline, Kickboard) und neue Anlagentypen entstehen (Pumptrack), ist neben der Erneuerung auch eine Neuausrichtung der bestehenden Anlage zu prüfen. Lösungsansatz ist eine eher kleinere Wellenbahnanlage mit einigen Skaterelementen sowie angrenzend eine eher kleinere Pumptrackrunde (ev. Trailrunde mit Naturbelag). So entstünde ein vielfältiges Angebot für Kinder, während erfahrene, eher ältere Anlagennutzende weiterhin primär die Anlage in Ebikon nutzen würden.

ergänzender Hinweis Je nach Ausbau der Sporträume und neuer Aussensportanlagen (siehe Massnahme SH 03 oder SH07), welche u.U. Teilflächen der Skateranlage benötigen (Verschiebung Beachvolleyflächen), erhält die Erneuerung der Skateranlage eine andere Dringlichkeit

FA 02 Neue öffentliche Spielplätze



Zeithorizont: da

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Das Konzept der gemeindeeigenen, öffentlichen Spielplätze hat sich bewährt und soll weitergeführt werden. Ergänzende Spielplätze sind beispielsweise im Gebiet Schär-/Schürmatt (im Rahmen Gestaltungsplanung sicherstellen), im Raum Perlen (Lage offen) und bei einer mehrheitlich für Wohnnutzung vorgesehenen Bebauung auch im Gebiet "A de Ron" vorzusehen (Bebauungsplanpflicht).

ergänzender Hinweis

Gebiet: Gemeinde

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden:

FA 03 Aufwertung Spielplatz Chilchbreite



Zeithorizont: mf

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Der Spielplatz Chilchbreite umfasst die Gemeindeparzelle und teilweise angrenzende Privatparzellen. Zusammen mit den angrenzenden Grundeigentümern ist der Spielplatz verstärkt in Richtung Quartiertreffpunkt zu entwickeln. Neben dem Erhalt und Optimierung des Spielrasens (Nässe) ist der Zugang zu verbessern (mehr Zugänge, Behinderte, Kinderwagen) sowie das Spiel- und eventuell auch Sportangebot zu ergänzen (z.B. Naturspielbereich, kl. Trailrunde, Trampolin, ev. Aussenfitnessanlage, Sitzgelegenheit/Feuerstelle u.a.).

ergänzender Hinweis

Gebiet: Chilchbreite

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden:

FA 04 Aufwertung Spielplatz Fluhmatt



Zeithorizont: lf

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Der Spielplatz Fluhmatt hat neben der passenden Einbettung in das Quartier eher weniger attraktive Spielgeräte. Neben dem Erhalt und möglichst Aufwertung des Spielrasens (Ballfang, ev. Tornetz) sind ergänzende Spielelemente sowie ein besserer Zugang zu prüfen (Behinderte, Kinderwagen). In Zusammenarbeit mit den Eigentümern der Nachbarparzellen (1025/749) ist die Sanierung und eventuell Umnutzung der bestehenden, aber sanierungsbedürftigen Hartbelagsfläche zu prüfen (neu Allwetterplatz, Wellenbahn o.a.). Kurzfristig ist mit den Eigentümern der Hartbelagsfläche deren langfristigen Absichten zu klären und sich gegenseitig abzustimmen, so dass keine Chancen oder Synergien verpasst werden. Ebenfalls kann in diesem Rahmen auch das Interesse der Gemeinde für eine Aufwertung platziert werden.

ergänzender Hinweis

Gebiet: Fluhmatt

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden:

FA 05 Aufwertung Spielplatz Laubacher



Zeithorizont: kf

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Der bezüglich der Lage sehr attraktive Spielplatz Laubacher (Aussicht, Waldrand) soll ergänzend und verstärkt als Aussen-Schulzimmer/-Standort für Naturerfahrung/-labor genutzt werden. Der Spielrasen soll erhalten und ausgebaut werden (kl. Tore, Ballfang gegenüber Wohnbauten) sowie der Spielplatz optional ergänzende Einrichtungen für Sport- und Bewegung erhalten (Schwerpunkt Klettern, Gleichgewicht, Mut o.ä.).

ergänzender Hinweis

Gebiet: Laubacher

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden:

FA 06 Allgemeine Attraktivierung Freizeit- und Sportanlagen



Zeithorizont: da

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Durch die bestehende und angestrebte stärkere sowie auch breitere Nutzung der Freizeit- und Sportanlagen soll auch die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Dazu zählen beispielsweise der Zugang zu Trinkwasser, öffentliche WC-Anlagen, die passende Beschattung (Klimawandel) und jeweils passende Sitzgelegenheiten. Für die verschiedenen, vor allem grösseren Anlagen sind diesbezügliche Verbesserungsmöglichkeiten zu prüfen.

ergänzender Hinweis

Gebiet: Gemeinde

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden:

FA 07 Quartiersversorgung Sport und Bewegung



Zeithorizont: da

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Spielflächen oder allenfalls auch Allwetterplätze sollen für Kinder innert einer Distanz von 200 bis 300 m ab Wohnort erreicht werden können, um sich treffen und diese Flächen multifunktionell nutzen zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, sind neben den Schulanlagen und Parzellen im Gemeindeeigentum auch auf privaten Arealen grössere und öffentlich zugängliche Spiel- und Sportflächen möglichst auch mit Spielgeräten bereit zu stellen. Neben Überzeugungsarbeit bei entsprechenden Eigentümern von grösseren Arealen, sind auch Vorgaben im Rahmen Gestaltungs- oder Bebauungsplänen u.U. passend.

ergänzender Hinweis

AN 01 Ergänzung Breitensportangebot allgemein



Zeithorizont: da

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Das Sport- und Bewegungsangebot für den vereinsunabhängigen Breitensport ist ausbaubar und soll insbesondere in Bereichen mit Defiziten ergänzt werden. Die Gemeinde Buchrain soll in Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Institutionen und auch kommerziellen Anbietern fehlende Angebote initiieren, bei Bedarf aktiv unterstützen (Bereitstellung Anlagen, Sportgeräte, Werbung) oder auch finanzielle Beiträge ermöglichen. Mögliche Angebote sind: Lauftreff, offene Sporthalle Kinder/Jugendliche, Tanzangebot Mädchen, Krafttraining Senioren o.a.

ergänzender Hinweis

AN 02 Breitensportnutzung Sporthallen



Zeithorizont: da

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Die Sporthallen sollen ausserhalb der Schul- und Vereinsnutzung weiteren Interessierten zu Verfügung stehen. Soweit möglich soll die Aktionen "offene Sporthalle" für weitere Gruppierungen ermöglicht werden (Mädchen, PS-Kinder, Familien). Auch die Nutzung durch Private (Badmintonspiel, Unihockey, Sonntags-Spielmorgen für Familien o.a.) soll möglichst einfach, kurzfristig und kostengünstig sein (ev. nur Grundgebühr, Gebühr bei Nutzung Garderoben). Ein elektronisches Türschliesssystem der Sporthallen HLB (Zugang/Schliessen mit Batch, Code, Karte) würde diese Nutzung vereinfachen.

ergänzender Hinweis

AN 03 SportBoxen



Zeithorizont: kf

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Sind auf Sportanlagen verschiedene Sport-/Spielgeräte vorhanden, wird öfters und meist auch variantenreicher Sport ausgeübt. Die bereits in verschiedenen Gemeinden installierten SportBoxen zum Ausleihen von Sport-/Spielgeräten via App soll auch in Buchrain zum Einsatz kommen (HLB und/oder Dorf), wobei diese möglichst auf den Bau von Aussenfitnessanlagen abgestimmt werden.

Bei der Schule HLB soll in der Pause eine Spiel-Sport-Kiste den Kinder/Jugendlichen zur Verfügung stehen (wie beim Standort Dorf).

ergänzender Hinweis

NR 01 Zielsetzung Erholungsschwerpunkt Reuss Grossmatte



Zeithorizont: kf

Priorität: 1

Kurzbeschreibung:

Die Grossmatte an der Reuss soll im Rahmen des Hochwasserschutz- und Renaturierungsprojekts Reuss sowie auf der Basis des Konzept «Landschaftspark Reuss» neu als Erholungsschwerpunkt gestaltet werden. Die Konkretisierung des Erholungsschwerpunktes erfolgt in Zusammenarbeit Kanton und Gemeinde. Es ist zweckmässig, dass die Gemeinde Buchrain ihre Anliegen an den Erholungsschwerpunkt konkretisiert und ihre eigenen Vorstellungen entwickelt zum Bau und zum Betrieb der Anlage.

ergänzender Hinweis

NR 02 Freizeitanlage Werkkanal HLB



Zeithorizont: lf

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Auf der Basis verschiedener Planungsziele (mehr öffentlicher Treffpunkte, Stärkung Gewerbe/Wohnteil Perlen, ergänzende öffentliche Spielplätze, Wunsch nach Zugang Wasser u.a.) soll am Werkkanal der Perlen Papier AG auf der angrenzenden Gemeindeparzelle ein Treffpunkt vorgesehen werden mit Sitzgelegenheiten (ev. Saison-/Wochenend-Restaurations, Spielplatz mit Wasser, Rastplätze o.a.). Leitidee ist die Anlage Nordpol zwischen Luzern und Emmenbrücke.

ergänzender Hinweis

Gebiet: HLB

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden:

NR 03 Ergänzende Wegverbindungen



Zeithorizont: da

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Die bestehenden und gemäss Richtplan vorgesehenen Fusswege gewährleisten ein dichtes Wegnetz. Ergänzungen sind insbesondere zum Reussufer Grossmatt, im Raum Perlen ebenfalls zum Reussufer sowie im Hasliwald (siehe Massnahme NR 04) zweckmässig. Diese Wege ermöglichen auch Rundweg für das Spazieren oder für sportliche Aktivitäten (z.B. Joggen).

ergänzender Hinweis Die ergänzenden Fusswege zum Reussufer sind insbesondere auf die Hochwasserschutz/Renaturierungsplanung der Reuss (Landschaftspark Reuss), respektive deren Umsetzung abzustimmen

Gebiet: Gemeinde

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden: Root

NR 04 Wegnetz/Anschluss Pfarrwäldli



Zeithorizont: lf

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Das Pfarrwäldli ist ein wichtiger, zentraler und siedlungsnaher Erholungsraum. Ergänzend zum bestehenden Weg Nord-Süd ist eine Wegverbindung Ost-West mit Anschlüssen an die Fusswege der angrenzenden Siedlungsgebiete zu realisieren respektive ein umfangreicheren Rundweg. Bei der Realisierung einer Wohnüberbauung beim Areal Wiederkehr ist ein öffentlich nutzbarer Spielplatz eventuell unter Einbezug von Teilen des Waldes zu prüfen.

ergänzender Hinweis

Gebiet: Pfarrwäldli

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden:

NR 05 Freilaufflächen für Hunde



Zeithorizont: ub

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Freilaufflächen für Hunde können die eingeschränkten freien Bewegungsraum (Verbote, Leinenpflicht u.a.) der Hunde zweckmässig entlasten. Die Gemeinde unterstützt Initiativen von Hundebesitzenden/-vereinen zur Einrichtung von Freilaufflächen.

ergänzender Hinweis

Gebiet: Gemeinde

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden:

OG 01 Vereinsunabhängige Nutzung Sportrasen/Allwetterplätze



Zeithorizont: kf

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Es besteht das oft geäusserte Bedürfnis (Umfragen), Sportrasen auch für den vereinsunabhängigen Breitensport nutzen zu können, wozu aber die nutzbaren Tore fehlen (HLB/Dorf) oder beim Kunstrasen die Türen abgeschlossen sind. Jugendliche wünschen zudem die Sportrasen oder den Allwetterplatz auch in der Übergangszeit (vor allem Frühling/Herbst) und frühem Eindunkeln mit Licht nutzen zu können.

ergänzender Hinweis

Gebiet: HLB/Dorf

Standortgemeinden: Buchrain

Nachbargemeinden:

OG 02 Sportfreundliche Schulen



Zeithorizont: da

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Gegen die sinkende Bewegungsaktivität vieler Kinder soll auch die Schule aktiver werden. Die Schulhausumgebungen sollen mit ergänzenden Infrastrukturen (Slackline, Aussenfitness-Anlage o.a.) und Angeboten (SportBox) zu mehr Bewegung animieren. Trotz fehlenden Infrastrukturen (voll ausgelastete Sporthalle, zu wenig Wasserfläche) sollen ergänzende, freiwilligen Schulsportangebote geprüft werden (z.B. Tanz in Aula).

ergänzender Hinweis

OG 03 Ausbau Internetauftritt



Zeithorizont: kf

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Buchrain informiert die Bevölkerung und Gäste primär über digitale Medien und dabei vorwiegend über Crossiety und den Internetauftritt. Der Themenbereich Sport ist im Internetauftritt nicht prominent situiert und wenig umfassend. Bei einer anstehenden Erneuerung sind Ergänzung zu prüfen: z.B. Rubrik Freizeit & Kultur mit Sport ergänzen, Sportanlagen und auch Sportangebote umschreiben (ev. auch in Nachbargemeinden), ev. Plan mit Sport-/Bewegungsangeboten etc.

ergänzender Hinweis

OG 04 Längere Sporthallen- und Sportrasennutzung



Zeithorizont: kf

Priorität: 1

Kurzbeschreibung:

Auf Grund des knappen Sporthallen- und Sportrasenangebotes sollen diese zukünftig bis 22.00 h genutzt werden können (Trainingszeit). Bei den Sporthallen ist je nach Bedürfnis/Wunsch auch eine Trainingszeit bis 23.00 h denkbar. Damit diese Erweiterung eingehalten wird (vor allem Aussensport zum Schutz Nachbarschaft), ist eventuell der Einsatz einer Lichtzeituhr vorzusehen. Zudem ist ein elektronisches Türschliesssystem der Sporthallen HLB zu prüfen.

ergänzender Hinweis

OG 05 Förderung Sport Mädchen



Zeithorizont: da

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Mädchen/junge Frauen sind weniger sportlich aktiv und weniger oft in Sportvereinen. Neben den bestehenden Angeboten (z.B. STV) sind vor allem neue Angebote für Mädchen (FCPB, BCBE) infolge zu wenig Sporthallen/-rasen gefährdet. Angebote für Mädchen sind verstärkt zu unterstützen (z.B. offene Sporthalle für Mädchen, Tanzangebot BCBE) und notwendige Infrastrukturen zu priorisieren (Aussengarderobe HLB). An der Schule sind prioritär freiwillige Sportangebote zu fördern (z.B. Tanz) und die Mädchen für mehr Sport zu animieren (z.B. Schnuppertage Vereinssport).

ergänzender Hinweis Abstimmung mit Kinder-/Jugendstrategie (in Erarbeitung)

OG 06 Ergänzende Nutzungsmöglichkeiten Allwetterplätze



Zeithorizont: da

Priorität: 3

Kurzbeschreibung:

Da Allwetterplätze ausserhalb der Vereinsnutzung relativ stark durch Fussballspielende „besetzt“ sind (gemäss Bedürfnisäusserungen Kinder/Jugendliche) sind Lösungsansätze für eine breitere Sportnutzung möglichst durch die Kinder/Jugendliche selber zu prüfen (ev. als parzipatives Schulprojekt). Planungsansätze sind: kein Fussball auf Allwetterplätzen, wenn Rasenfelder nutzbar sind (siehe Massnahme OG 01), nur ein Spielfeld für Basketball/ev. Volleyball mit Netz, Anlagenergänzungen (Streetbasketball-Korb abseits Allwetterplatz, Spielnetz auf Rasen (Volley, Badminton o.a.), temporärer Umbau Handballtore zu Unihockeytoren (Schläger/Ball) bereitstellen o.a.

ergänzender Hinweis

OG 07 Bearbeitung geäusselter Bedürfnisse



Zeithorizont: kf

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Bei der Befragung von Bevölkerung, Vereinen, Jugendlichen und verschiedenen Institutionen wurden Bedürfnisse geäussert, welche nicht im Rahmen des vorliegenden Konzeptes bearbeitet werden. Die erfassten Bedürfnisse sollen laufenden durch die jeweils zuständigen Verwaltungsstellen angegangen, geprüft und je nach Möglichkeit gelöst werden.

ergänzender Hinweis

FR 01 Regionales Hallenbad



Zeithorizont: kf

Priorität: 1

Kurzbeschreibung:

In Buchrain besteht der Bedürfnis nach einem öffentlichen Hallenbad. Ein nächster Vorstoss für ein grösseres, öffentliches Hallenbad in der Region soll in Zusammenarbeit mit LuzernPlus respektive eventuell konkret mit der Stadt Luzern erfolgen. Falls dies nicht zielführend ist, soll eine verstärkte Zusammenarbeit der Rontaler Gemeinden angestrebt werden, um das Lernschwimmbad Schmiedhof zu erneuern, zu erweitern respektive eventuell neu zu bauen, damit der Schwimmunterricht an den Schulen erweitert werden kann und auch gewisse öffentlichen Nutzungen möglich sind. Sind diese Bestrebungen erfolglos ist als 3. Option auch prüfenswert, möglichst in Zusammenarbeit mit interessierten Nachbargemeinden selber ein Lernschwimmbad zu bauen.

ergänzender Hinweis Ergänzende Erläuterungen zum Thema Hallenbad in Anhang 5 (Arbeitspapier)

FR 02 Mountain-Bike-Anlagen



Zeithorizont: ub

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

Mountain-Biken (MTB) ist eine der beliebtesten Sportarten und weiterhin im Trend. Die Planung von MTB-Routen/-wegen und auch spezielle Weganlagen wie Flowtrails sind eine regionale Aufgabe, für welche sich die Gemeinde Buchrain auf regionaler Stufe verstärkt einsetzt. Da ein überwiegender Teil der MTB-Touren vom Wohnort aus startet, sind auch passende, attraktive und sichere Anschlüsse an neue Routen und Anlagen zu beachten.

ergänzender Hinweis

OR 01 Regionale Zusammenarbeit



Zeithorizont: da

Priorität: 1

Kurzbeschreibung:

Bei verschiedenen Freizeit-/Sportanlagen und -angeboten ist eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und/oder der Region zweckmässig. Buchrain verstärkt sein regionales Engagement für regionale Planungen. Folgende Vorhaben sollen auf regionaler Stufe geplant und grösstenteils auch realisiert werden: ein Hallenbad (FH 01), Mountain-Bike-Routen/-anlagen (FA 01), die verstärkte Zusammenarbeit bei der Sportkoordination (OR 01) sowie der Sportförderung (OR 05). Weitere potentielle und wahrscheinlich eher längerfristige Freizeit- und Sportanlagen mit regionalem Aspekt sind ein Freibad, eine Leichtathletikanlage (400 m-Rundbahn), eine Eishalle, eine regionale Fussballanlage oder eine Wettkampf-Dreifach-Sporthalle.

ergänzender Hinweis

OR 02 Sportkoordination Buchrain



Zeithorizont: mf

Priorität: 2

Kurzbeschreibung:

In der Verwaltungsstruktur Buchrain gibt es keine eigentliche Abteilung "Sport", "Sport und Freizeit" oder beispielsweise eine Fachstelle Sport. Verschiedene, tendenziell eher grössere Gemeinden/Städte haben eine solche Stelle oder vergeben diese Aufgaben im Mandatsverhältnis. In Buchrain ist eine solche Stelle eher eine längerfristige Option. Vorerst soll auf regionaler Stufe ein Lösungsansatz geprüft werden, so wie es z.B. im Sozialbereich auch überkommunale Zusammenarbeit gibt (z.B. Jugendanimation).

ergänzender Hinweis

OR 03 Sport- und Bewegungsförderung allgemein und regional



Zeithorizont: da

Gebiet: Gemeinde/Region

Priorität: 3

Standortgemeinden: Region

Nachbargemeinden:

Kurzbeschreibung:

Die Sportförderung (Gesundheits-/Bewegungsförderung) soll gemäss Bund und Kanton einen höheren Stellenwert erhalten. Die Gemeinde Buchrain fokussiert neben der bisherigen Unterstützung (vor allem Infrastrukturen, finanzielle Beiträge u.a.) verstärkt auf gewisse Bereiche (Breitensport, Mädchensport) und setzt für die konkrete, sportliche Bewegungsförderung prioritär auf einen regionalen Ansatz.

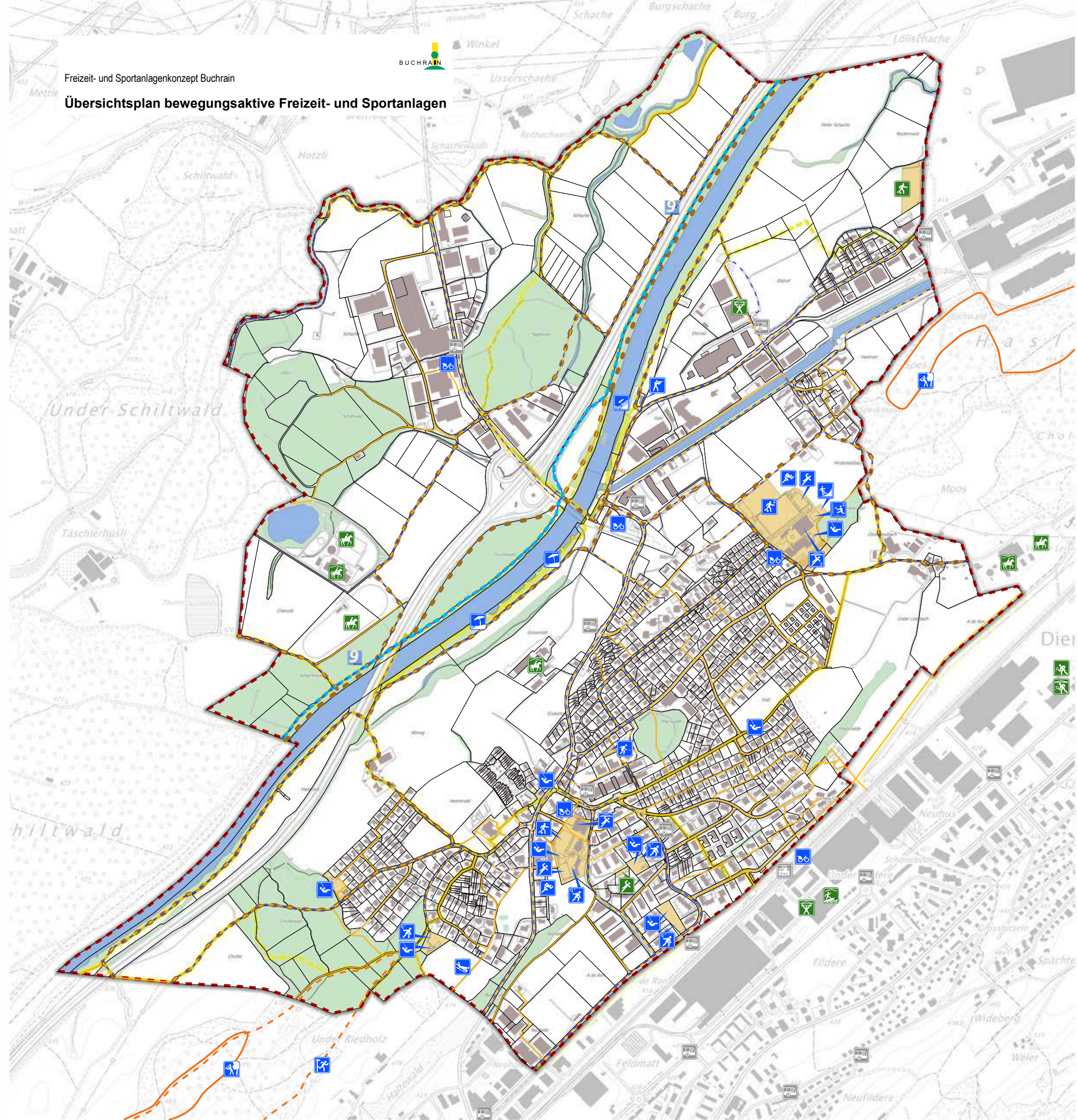
Mögliche regionale Sportfördermassnahmen sind beispielsweise im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/PR, öffentliche Sportveranstaltungen/Sportevents, ein Sportpass, regionale Kinder-/Familien- oder andere Sportwettkämpfe oder beispielsweise der gemeinsame Kauf von mobilen Sportgeräten (Trampolin, Pumptrack, Bandenanlage o.a.), die rotierend in den versch. Gemeinden bereit gestellt werden.

ergänzender Hinweis

7 Pläne



Übersichtsplan bewegungsaktive Freizeit- und Sportanlagen



Öffentliche Freizeit- und Sportanlagen

- Sporthalle
- Sportrasen
- Allwetterplatz
- Leichtathletikanlage
- Beachvolleyanlage
- Spielrasen
- Skateranlage
- Spielplatz
- Schiessstand
- Petanque-Platz
- Fitness-Laufparcours (Vita-Parcours)
- Laufparcours (Helsana-Trail)
- Schlittelhügel
- Boot Wasserungsstelle
- Badeplatz
- nextbike Station

- Anzahl Anlageteile (>1)
- Anlagenfläche

Routen und Wege

- Fussweg (kom. Richtplan)
- Veloweg (kom. Richtplan)
- Reitweg (kom. Richtplan)
- Wanderweg (best./geplant, reg. Richtplan)
- Seen-Route (Nr. 9 SchweizMobil)

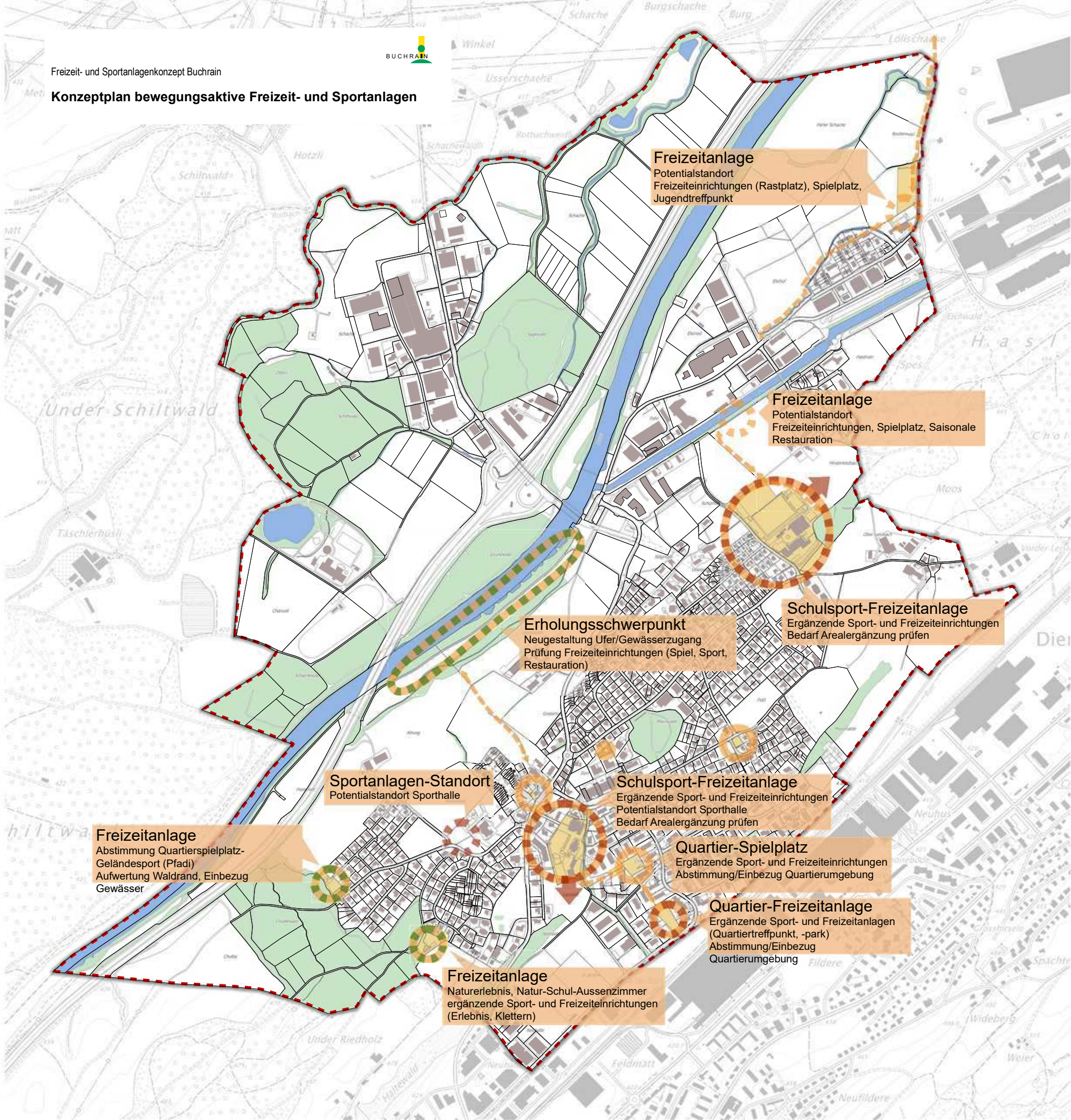
Private Freizeit- und Sportanlagen

- Allwetterplatz
- Reitplatz
- Reithalle
- Tennisplatz
- Tennis-/Squashhalle
- Fitness-Center
- Indoor-Surfanlage

Planinfos

- Bus-Haltestelle
- Bahnhof
- Wald
- Gewässer
- Gemeindegrenze

Konzeptplan bewegungsaktive Freizeit- und Sportanlagen



- Schwerpunkt Sport
- Schwerpunkt Freizeit
- Schwerpunkt Natur-/Naherholung
- Wegergänzung prüfen
- Anlagenerweiterung prüfen

- Wald
- Gewässer
- Gemeindegrenze